



Julia Wiehe (FÖJ), Geschäftsführer Uwe Schneider, Antje Hildisch (FÖJ), Ministerialrat Uwe Scharrel, Zivi Björn Behrendt und Sabine Schwöbel (FÖJ) gruppieren sich nach der Pressekonferenz um das offizielle Naturerlebnisraum-Schild, das am Eingang des Parkes aufgestellt wird. Foto: D. Ohnesorge

Haus der Natur erhält Anerkennung als »Naturerlebnisraum«

Das Landesnaturschutzgesetz Schleswig-Holstein vom 16. 6. 1993 beschreibt in § 29 den Begriff des Naturerlebnisraumes: »(1) Naturerlebnisräume sollen den Besuchern ermöglichen, Natur, Naturzusammenhänge und den unmittelbaren Einfluß des Menschen auf die Natur zu erfahren.

(2) Als Naturerlebnisräume können begrenzte Landschaftsteile anerkannt werden, die sich ... dazu eignen, den Besuchern mit Hilfe einer räumlichen Gliederung und entsprechenden Einrichtungen die in Absatz 1 genannten Zusammenhänge zu vermitteln.«

Was hier in nüchternem Amtsdeutsch ausgeführt ist, trifft auf das Haus der Natur mit dem Naturlehrpfad im Park sehr genau zu. Und so hatte der Verein Jordsand schon vor einiger Zeit die Anerkennung als Naturerlebnisraum beim Umweltministerium in Kiel beantragt. Am 13. Dezember vergangenen Jahres war es dann soweit: Ministerialrat Uwe Scharrel (auf dem Foto mit Spaten) überreichte offiziell die Anerkennungsurkunde für den Naturerlebnisraum »Park am Haus der Natur«, der damit zum siebenten Naturerlebnisraum des Landes Schleswig-Holstein gekürt wurde.

Und so fing es an: Im Oktober 1981 übernahm der Verein Jordsand das Haus der Natur und einen kleinen Teil des dazugehörenden Parkes (u. a. ohne den großen Teich) von der Behörde für Jugend, Arbeit und Soziales der Freien und Hansestadt Hamburg. Das Haus war durch

Vandalismus stark beschädigt. In Eigenleistung wurde zunächst das Gebäude renoviert.

Später, als der gesamte Park dem Verein Jordsand übertragen wurde, konnte mit dem Aufbau eines naturkundlichen Lehrpfades begonnen werden. Zunächst mußte im nördlichen Bereich eine alte Mülldeponie entfernt werden. Hier ist inzwischen ein reichhaltig strukturiertes Biotop mit einem »Inselteich« entstanden. Über naturnah angelegte Fließgewässer wurden mehrere Stege gebaut, um Besucher des Lehrpfades näher an das Wasser heranzuführen.

Alle Einrichtungen des Lehrpfades, vom Vogelbruthaus über Gewässerumbauten bis hin zur Solaranlage am Gästehaus »Villa Viljandi« wurden von Jugendlichen, insbesondere der Naturschutzjugend Jordsand, ausgeführt. Auch schulische Projektgruppen haben nicht unerheblich zum heutigen Bild des Parks beigetragen. Und im Mai 97 blicke ich als hauptamtlicher Umweltpädagoge des Verein Jordsand bereits auf 10 interessante Jahre zurück.

Mittlerweile besuchen jährlich 15 000 bis 20 000 Menschen das Haus der Natur mit dem Park und nutzen das vielfältige Veranstaltungsangebot. Für Schulklassen und Projektgruppen gibt es ein praxisorientiertes Umweltbildungsprogramm für jede Altersstufe und für alle Jahreszeiten. Auch in der Erwachsenenbildung ist der Verein Jordsand mit Seminaren und Vorträgen aktiv.

Das Haus der Natur und der Park werden zunehmend auch von Spaziergängern aufgesucht, vor allem an Wochenenden. Darüber hinaus ist das Haus der Natur zu einer vielfrequenzierten Anlaufstelle für

interessierte Bürger geworden, die Fragen zu Umweltschutzthemen haben oder verletzte Tiere bringen.

Der Verein Jordsand freut sich über die Anerkennung als Naturerlebnisraum. Hiermit wird die Bedeutung der Anlage seitens des Umweltministeriums des Landes Schleswig-Holstein herausgestellt und der weitere Ausbau des Lehrpfades gefördert.

Wir sind sicher, daß die Mitarbeiter des Vereins, u. a. die Zivildienstleistenden, Teilnehmerinnen des freiwilligen ökologischen Jahres (FÖJ) und die vielen ehrenamtlichen Helfer durch diese Anerkennung weiter motiviert werden.

Dieter Ohnesorge

Horst Horns verstorben

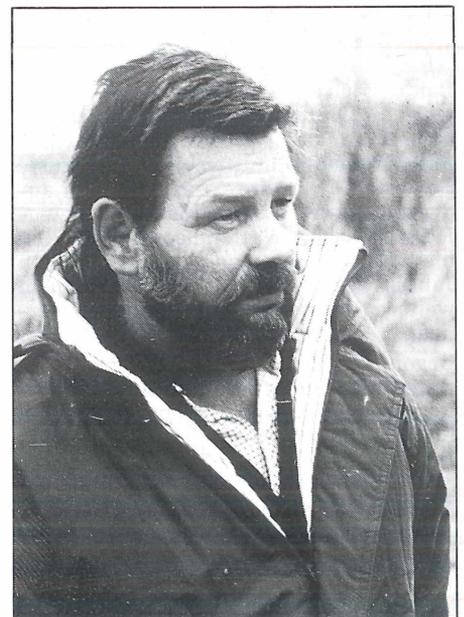
Am 14. Januar 1997 verstarb nach einer schweren Krankheit unser Mitarbeiter Horst Horns im Alter von 57 Jahren.

10 Jahre war Horst Horns der Praktiker vor Ort. Alle anfallenden Arbeiten von Hüttenneu- und -umbauten, Aufstellen von Solaranlagen, Lehrpfadgestaltung und Pflegemaßnahmen wurden unter seiner fachmännischen Leitung durchgeführt. Als gelernter Handwerker mit großem Interesse und Gespür für die Natur war Horst Horns zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, für den Verein Jordsand einzutreten. Oft war er mehrere Wochen in einem Gebiet, um umfangreiche Projekte durchzuführen, wobei die Familie großes Verständnis aufbrachte.

In Gebieten wie Schwarztonnensand, Scharhörn, Norderoog und zuletzt auf der Greifswalder Oie wurden durch ihn richtungweisende Akzente gesetzt. Mit Ideenreichtum und Engagement, verbunden mit einer gehörigen Portion Humor, verstand Horst Horns es, jugendliche Mitarbeiter zu begeistern.

Der Verein Jordsand hat einen Mitarbeiter verloren, der uns allen unvergeßlich bleibt.

Uwe Schneider



Horst Horns

Foto: Uwe Schneider